CURAVIVA



CURAVIVA-Tagung 2026

Die Langzeitpflege von morgen – gemeinsam die Zukunft gestalten

29. Januar 2026
Olma Messen St. Gallen

Nationale Tagung mit Simultanübersetzung DE/FR

Die Langzeitpflege von morgen – gemeinsam die Zukunft gestalten

Die CURAVIVA-Fachtagung am 29. Januar 2026 widmet sich den zentralen Zukunftstrends unserer Branche. Wir teilen Wissen, praxisnahe Werkzeuge und laden zur Diskussion über Lösungen ein. Künftig aktiv mitgestalten, statt nur reagieren, ist das wegleitende Motto!

Zielgruppe

- Führungs- und Fachkräften von Alters- und Pflegeheimen und deren Trägerschaften, Anbietende von Wohnen im Alter sowie weitere Dienstleister für Menschen im Alter
- Vertreter:innen der Branche von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft
- Vertreter:innen von Partnerorganisationen

Inhalt

Neue Ansätze in der Bedarfsplanung, sich ändernde politische und finanzielle Rahmenbedingungen, Fachkräftemangel und digitale Entwicklungen: Die Alters- und Pflegeinstitutionen stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Die CURAVIVA-Tagung geht zusammen mit Expert:innen und Teilnehmenden ausgewählten Zukunftsthemen nach. In einer Vielzahl an Wahlveranstaltungen sprechen wir alle Ebenen der Organisation an: Führung, Trägerschaft und Mitarbeitende.

Was Sie erwartet

- **Zukunftstrends verstehen:** Erhalten Sie fundierte Einblicke in die wichtigsten Entwicklungen der Branche – von sich ändernden (bildungs-)politischen Ansätzen über neue Finanzierungsmodelle bis hin zu innovativen Ansätzen in der Organisationsentwicklung.
- **Praxisnahe Werkzeuge:** Nehmen Sie zukunftsgerichtete Strategien und Instrumente mit, die Sie direkt in Ihrem Arbeitsalltag einsetzen können.
- **Netzwerken und mitdiskutieren:** Tauschen Sie sich mit Kolleg:innen aus und bringen Sie Ihre Erfahrungen in die Diskussion ein.

Programm

09.45 **Begrüssung**
Patric Bhend, Präsident CURAVIVA und
Corinne Dähler, Präsidentin CURAVIVA St. Gallen

10.00 Interaktive Session
Was unsere Branche morgen bewegt: Die zentralen Zukunftstrends mit anschliessender Diskussion
Christina Zweifel, Geschäftsführerin CURAVIVA

Diese interaktive Session zoomt auf die Megatrends, die unsere Branche morgen antreiben – klar, knackig und praxisnah. Gemeinsam erkunden wir, was diese Entwicklungen für die eigene Institution und die regionale Zukunft bedeuten. Im aktiven Austausch entsteht ein Raum, in dem Ideen sprudeln, Perspektiven wachsen und neues Know-how direkt mitgenommen werden kann.

10.40 **Pause**

11.00 **Wahlveranstaltungen**

Wahlveranstaltung 1
Bedarfsplanung Obsan: ein Blick in die Kristallkugel oder sinnvolles Planungsinstrument?
Moderation: Laurent Zemp, Projektleiter Gesundheitsökonomie, CURAVIVA und
Catherine Bugmann, Projektleiterin Politik, ARTISET

Wie viel «Kristallkugel» steckt wirklich in der Bedarfsplanung – und wie viel robuste Evidenz? Unser Workshop beleuchtet die Perspektiven, die für eine zukunftsgerichtete Planung im Bereich Langzeitpflege entscheidend sind. Das OBSAN präsentiert die zentralen Resultate seines aktuellen Berichts zur Bedarfsplanung mit Fokus auf Pflegeheime. Eine kantonale Verwaltung zeigt, wie diese Erkenntnisse in strategische Entscheide übersetzt werden. Ein Geschäftsführer eines Pflegeheims ergänzt die institutionelle Sicht aus dem Alltag. Anschliessend öffnen wir die Diskussion und beziehen aktiv Fragen aus dem Publikum ein. Ein kompakter, praxisnaher Einblick für alle, die die Pflegezukunft mitgestalten.

Wahlveranstaltung 2

Neuer Leitfaden: So stärken wir psychosoziale Betreuung im Alltag und in den Konzepten der Altersinstitutionen

Moderation: Adrienne Hemmer, Leiterin Berufs- und Personalentwicklung Alter lateinische Schweiz, ARTISET

Referat: Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Das Referat bietet einen Einblick in den Leitfaden für gute Betreuung in Altersinstitutionen, regt zum Lesen an und motiviert, sich in der eigenen Institution vertieft mit dem Thema auseinanderzusetzen. Es wird erläutert, was psychosozialer Betreuung umfasst und weshalb es sich lohnt, sie gezielt zu stärken. Zudem wird aufgezeigt, was gute Betreuung auszeichnet, welche Wirkung sie für Bewohnende, Mitarbeitende und den Betrieb hat, welche Voraussetzungen dafür nötig sind, wie der Einstieg gelingt und wie eine langfristige Finanzierung sichergestellt werden kann.

Referat: Mikaëla Halvarsson, Geschäftsführerin Pflegeheim Les Charmettes
In unserer Gesellschaft leben immer mehr Menschen mit einem fragilen Gedächtnis. Um sie angemessen zu begleiten, gilt es nicht nur, unsere Sichtweise auf neurodegenerative Störungen zu überdenken, sondern auch die bestehenden Strukturen, Dienstleistungen und Berufe im psychosozialen und medizinischen Bereich zu hinterfragen. Der Vortrag bietet hierzu Gedanken zur Begleitung von Menschen mit zerbrechlichem Gedächtnis, ihren Angehörigen sowie dem Fachpersonal.

Wahlveranstaltung 3

Zukunft planen, Ressourcen steuern – Personalmix, Stellenpläne und Strategien gegen den Fachkräftemangel

Moderation: Ursula Arn, Leiterin Berufs- und Personalentwicklung Alter Deutschschweiz, ARTISET

Referat: Prof. Dr. Franziska Zúñiga, Professorin am Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel
Der Vortrag gibt Einblick in die aktuelle Evidenz zum Skill- und Grademix in der Langzeitpflege. Er beleuchtet, wie Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen / Advanced Practice Nurses eingesetzt werden können und welchen Beitrag sie zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität leisten können.

Referat: Michel-Eric Lamon, Geschäftsführer der Pflegeheime Aigle und Les Diablerets
Unsere Gesellschaft wandelt sich heute schneller und tiefgreifender denn je. Institutionen müssen sich laufend an diese Realität anpassen – mit spürbaren Auswirkungen auf menschliche, logistische, technologische und finanzielle Faktoren. Die Erfahrungen der *Fondation des Maisons de retraites du district d'Aigle* zeigen exemplarisch, wie sich dieser Wandel konkret umsetzen lässt: durch ein umfassendes Projekt zur Bündelung von Leistungen und Services für Bewohnende wie auch für Mitarbeitende.

Wahlveranstaltung 4

Zahlen-Fitness für Trägerschaften: Mit welchen Zahlen den Betrieb wie steuern?

Moderation: Daniel Domeisen, Leiter Gesundheitsökonomie, CURAVIVA

Referat: Camille-Angelo Aglione, Direktor AVALEMS

Der Beitrag gibt einen Überblick über den aktuellen Stand und die Herausforderungen im Kanton Wallis. Vorgestellt werden das IT-Forschungsprojekt als auch das BFH-Forschungsprojekt mit ihren jeweiligen Zielen, Inhalten und Vorgehensweisen. Abschliessend werden die bisherigen Erkenntnisse zusammengefasst und ein Ausblick auf das weitere Vorgehen im Hinblick auf zukünftige Hilfsmittel und Arbeitsinstrumente gegeben.

Referat: Claudia Fichtner, Geschäftsführerin CURAVIVA Thurgau

Wie behält eine Trägerschaft den Überblick über die Entwicklung ihres Pflegeheims während des Jahres? Ein effektives Reporting ist mehr als nur der Blick auf den Kontostand. In diesem Vortrag präsentiert Claudia Fichtner, selbst Präsidentin eines Pflegeheims, ein einfaches, kompaktes Kennzahlen-Set, das speziell darauf ausgelegt ist, den Betrieb hinsichtlich seiner finanziellen und operativen Risiken unterjährig präzise zu monitoren.

Wahlveranstaltung 5

Angehörige als starke Partner:innen im Alltag

Moderation: Reka Schweighoffer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, CURAVIVA und Verena Hanselmann, Projektleiterin Gesundheitsökonomie, CURAVIVA

Referat: Dr. Rahel Strohmeyer Navarro Smith, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

Die Referentin stellt die neue Toolbox Angehörigenarbeit von CURAVIVA vor, die Mitarbeitende und Leitungspersonen dabei unterstützt, Angehörige systematisch einzubeziehen, Kommunikationsprozesse zu verbessern und klarere Verantwortlichkeiten zu schaffen.

Referat: Dr. Laura Jones, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois CHUV

Dieser Beitrag gibt Einblick in die Rolle von Angehörigen in der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP). Die Referentin erläutert, wie Familienangehörige sinnvoll in den Prozess miteingebunden werden können und welche Chancen, aber auch Herausforderungen sich für Institutionen im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Fürsorge und organisationalen Abläufen ergeben.

12.15 **Gesponsorte Referate / Besuch der Ausstellung**

Pflege von morgen – oder Stillstand von gestern?
Philipp Wigger, Head of Sales / Mitglied der Geschäftsleitung, axelion AG und David Meier, Mitgründer & CDO (Chief Delivery Officer), QUMEA

Die Referenten zeigen auf, wie das axelion IT-Ökosyste KI-gestützte Lösungen wie QUMEA vernetzt – für Sicherheit, Fürsorge und eine zukunftsgerichtete Pflege.

Zwischen Ambulantisierung und End-of-Life-Fokus: Mögliche strategische Neuausrichtung stationärer Langzeitpflege
Daniel Lukic, Berater mit Schwerpunkt Langzeitversorgung, Spitex, Strategie und Entwicklung, Keller Unternehmensberatung AG

Digitale Transformation in der integrierten Versorgung
Christoph Weber, Produktmanager, HIN

Bürokratie kostet Zeit, Nerven und birgt Fehlerpotenzial, ein Alltag, den viele Mitarbeitende in Heimen nur zu gut kennen. Am Beispiel der digitalen Signatur wird aufgezeigt, wie die Digitalisierung Abläufe optimiert, Prozesse vereinfacht und somit echte Entlastung für Gesundheitsorganisationen bringt, was zu einer spürbaren Erleichterung im Berufsalltag führt.

Vom Alarm zur Intelligenz: Warum Pflege heute mehr als ein Rufsystem braucht
Tobias Britz, CEO und Jan Bingellig, CSO, beide Smartliberty SA

Moderne Pflegeeinrichtungen stehen vor steigenden Anforderungen, Fachkräftemangel und Effizienzdruck. Die Referenten zeigen auf, warum einfache Rufsysteme dafür nicht mehr genügen und wie Integrationsplattformen Prozesse vernetzen, Abläufe automatisieren und damit Sicherheit, digitale Innovation und ein intelligentes Ökosystem für Bewohner:innen und Mitarbeitende ermöglichen.

Psychische Gesundheit in der Langzeitpflege stärken: Die Rolle der APN Mental Health im Pflegealltag von morgen
Martina Lerch, Mobile Pflegeexpertin APN - Fokus Mental Health, Advacare und Suleika Kummer, Gründerin und Geschäftsleiterin, Advacare

Advanced Practice Nurses (APN) mit Schwerpunkt Mental Health bringen spezialisierte psychiatrische Pflege- und Assessmentskompetenz direkt in den Pflegealltag ein und stärken die Handlungssicherheit der Teams. Das Referat zeigt, wie APN Mental Health Fallarbeit, Coaching, Schulungen und konzeptuelle Pflegeentwicklung verbinden – und so eine zentrale Rolle für die Langzeitpflege der Zukunft einnehmen.

12.45 **Mittagspause**

13.45 Wahlveranstaltung 6

Kompetenz und Karriere: Bildungspolitische Weichenstellungen für Expert:innen in Altersinstitutionen

Moderation: Ursula Arn, Leiterin Berufs- und Personalentwicklung Alter Deutschschweiz, ARTISET und Adrienne Hemmer, Leiterin Berufs- und Personalentwicklung Alter lateinische Schweiz, ARTISET

Referat: Corinne Blum, Institutionsleiterin HFP Betagtenzentrum Dösselen, Eschenbach
Für die sich im Wandel begriffene Langzeitpflege gewinnt das Thema Führung an Bedeutung. Die Referentin zeigt auf, welche Führungskompetenzen es in chaotischen und komplexen Alltagssituationen braucht, um klar zu führen, Orientierung zu geben und das Funktionieren der Organisation als Unternehmen sicherzustellen.

Referat: Lucie Bregnard, klinischen Pflegefachfrau (APN) Maison des bosquets, Clarens
Die Referentin veranschaulicht in ihrem Praxisbericht den Übergang von Ausbildung zur Realität der Rolle der spezialisierten klinischen Pflegefachperson im Pflegeheim. Sie beleuchtet die verschiedenen Facetten dieser Funktion im Zusammenspiel mit den Teams, den Bewohner:innen sowie der Institution. Zudem zeigt sie die zentralen Herausforderungen, Lernerfahrungen und Entwicklungsperspektiven im Zusammenhang mit dieser Rolle auf.

Wahlveranstaltung 7

Pflegequalität weiterentwickeln

Moderation: Verena Hanselmann, Projektleiterin Gesundheitsökonomie, CURAVIVA

Referat Prof. Dr. Nathalie Wellens, Institut et Haute École de la Santé, La Source, Lausanne
Es wird aufgezeigt, wie auf Grundlage medizinischer Qualitätsindikatoren (MQI) eigene Projekte zur Qualitätsentwicklung konzipiert und wirkungsvoll umgesetzt werden können. Die Referentin stellt ein Programm vor, das strukturierte Begleitung, praxisnahe Werkzeuge sowie eine Peer-Community bietet, die Austausch und das gegenseitige Lernen fördert. Sie erläutert zudem die zentrale Rolle der Qualitätsverantwortlichen (Quality Leader) bei der Umsetzung, in enger Zusammenarbeit mit dem Management.

Referat: André Gyr, Geschäftsführung & Grace Albrecht, Assistenz Leitung Pflege und Betreuung Pflegehotel St. Johann, Basel
Der Referent präsentiert das im Pflegehotel St. Johann entwickelte Konzept adapted-care, das die Versorgung gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnenden ausrichtet. Gezeigt wird, wie Qualität auch unter herausfordernden Bedingungen entsteht und wie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Pflege und Hotellerie von engagierten Teams und der Führung gelebt wird. Die Praxisakademie Partnerschaft (PAPA) stärkt durch monatliche Pflegevisiten die evidenzbasierte, personenzentrierte Betreuung.

Wahlveranstaltung 8

Organisationaler Wandel und agile Arbeitsformen

Moderation: Sandro Antonello, Leiter Organisationsentwicklung und Verbandsmanagement, ARTISET

In diesem Workshop geben zwei spannende Organisationen Einblicke: Eine Stiftung stellt vor, wie sie ihre Strukturen auf mehr Eigenverantwortung und Zusammenarbeit ausgerichtet hat. Dazu berichtet eine branchennahe Organisation aus der Pflegewelt, wie sie mit selbstorganisierten Arbeitsformen den Arbeitsalltag gestaltet und Mitarbeitende stärkt.

Erleben Sie praxisnahe Beispiele, stellen Sie Ihre Fragen und nehmen Sie Impulse mit, wie sich moderne Arbeitsformen auch in Ihrer Einrichtung umsetzen lassen. Kompakt, praxisnah, branchenbezogen – für alle, die die Zukunft der Pflege aktiv mitgestalten möchten.

Wahlveranstaltung 9

Mit Technologie und Digitalisierung Mehrwert für den Betrieb schaffen

Moderation: Anna Jörger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, CURAVIVA

Referat: Dr. Colette Schneider Stingelin und Dr. Nicole Gerber der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)

Der digitale Wandel stellt Institutionsleitungen und ihre Trägerschaften vor die Frage, welche Bereiche ihres Betriebs wie und in welcher Reihenfolge digitalisiert und technologisch unterstützt werden sollen. Ein neues CURAVIVA-Projekt geht dieser Frage nach. In dieser Wahlveranstaltung werden erste Kenntnisse aufgezeigt, welche technologischen Möglichkeiten sich für Institutionen eröffnen und welche Kriterien eine vorausschauende Digitalisierungsplanung leiten können, um nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Zudem berichten Vertreter:innen von Alters- und Pflegeheimen über ihre Erfahrungen und das Vorgehen bei der Digitalisierung ihres Betriebs. Gemeinsam diskutieren wir, welche Hilfsmittel als Entscheidungsgrundlage sich für die Praxis besonders eignen.

Wahlveranstaltung 10

Palliative Care – Neue Impulse für die Praxis

Moderation: Reka Schweighoffer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, CURAVIVA und Laurent Zemp, Projektleiter Gesundheitsökonomie, CURAVIVA

Referat: Daniela Foos, Leiterin Fachstelle ambulante spezialisierte Palliative Care, Aargau und Michael Bruhin, Experte für Palliative Care, Spitex Zürich

Vorgestellt wird das von palliative.ch beauftragte Projekt «Indikationskriterien für Spezialisierte Palliative Care». Im Zentrum steht der EPS-Test, ein nutzerfreundliches und kostenlos verfügbares Instrument zur einheitlichen Bedarfserkennung von komplexen palliativen Situationen. Es wird aufgezeigt, wie der EPS-Test die Chance bietet, komplexe Situationen präziser zu bewerten, Messkriterien zu vereinheitlichen, die Versorgungssteuerung gezielt zu stärken und die Finanzierung von Pflegeleistungen besser abzustützen.

Referat: Veronika Müller, Fachverantwortliche Pflegeexpertin der LAK
Im zweiten Teil zeigt die Referentin, wie die Serial Trial Intervention (STI) Pflegefachpersonen hilft, herausforderndes Verhalten bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz zu verstehen und zu reduzieren. Sie erläutert, wie die STI systematisch um unerfüllte Bedürfnisse erkennt – mit besonderem Fokus auf Schmerz als häufig übersehenem Auslöser – und darauf aufbauend passgenaue pflegerische und medizinische Massnahmen ableitet, bevor auf medikamentöse Optionen zurückgegriffen wird. Der Beitrag bietet einen praxisnahen Einblick in ein evidenzbasiertes Vorgehen, das die Handlungssicherheit im Team stärkt und das Wohlbefinden von Bewohner:innen verbessert.

15.00 **Pause**

15.30 **Was die Branche heute bewegt: Aktuelles aus der Politik**
Christina Zweifel, Geschäftsführerin CURAVIVA

Diese Session gibt einen klaren Überblick über die politischen Entwicklungen, die unsere Branche aktuell prägen. Sie erfahren, wie CURAVIVA sich auf nationaler Ebene für die Anliegen der Alters- und Pflegeheime starkmacht und welche Herausforderungen in nächster Zukunft auf die Branche zukommen. Das Format bietet Raum für Fragen und ermöglicht allen Interessierten, aktiv mitzudiskutieren.

16.30 **Abschluss und Verabschiedung**

16.40 **Ende der Veranstaltung**

Datum Donnerstag, 29. Januar 2026
Ort Olma Messen St. Gallen
Kosten Mitglieder CHF 290.–
Nicht-Mitglieder CHF 440.–
inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Verpflegung und Tagungsunterlagen

Anmeldung unter:
Die Langzeitpflege von morgen – gemeinsam die Zukunft gestalten 2026

Gold-Sponsoren

axelion IT WORKS.

Silber-Sponsoren

ELIZA

funk

HARTMANN Helps. Cares. Protects.

Bronze-Sponsoren

ARTISET Securit

careCoach

CareVolutionAI

cosanum Der Gesundheitslogistiker.

CURAVIVA THURGAU

HIN

INVOLVE Die Schweizer App für Mitarbeitende

KCare Kompetenzzentrum für pflegende Angehörige

LEP

Movement Sciences

novoviam

praximedico

QUMEA

rodix

SMARTLIBERTY MORE TIME FOR CARE

weita

wimo Anziehendes für Spital, Heim, Spitex.

CURAVIVA

Zieglerstrasse 53, 3007 Bern
T +41 31 385 33 77
info@curaviva.ch, curaviva.ch

Branchenverband von ARTISET
Föderation der Dienstleister
für Menschen mit Unterstützungsbedarf